

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2024 von der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth als Habilitationsschrift im Fach Alte Geschichte angenommen. Das Manuskript wurde für die Veröffentlichung leicht überarbeitet.

An erster Stelle gilt mein Dank Prof. Dr. Ralf Behrwald, als dessen Assistent ich an der Universität Bayreuth meine Forschungen zu Xenophon durchführen konnte, der mir stets mit Rat und Tat zur Seite stand und der auch als Vorsitzender meines Habilitationsmentorats fungierte. Ich danke auch Prof. Dr. Hartwin Brandt und Prof. Dr. Rudolf Schüßler, die als weitere Mitglieder des Mentorats den Fortgang meiner Arbeit mit Interesse begleitet haben. Prof. Dr. Antonios Rengakos danke ich für die Übernahme eines weiteren Gutachtens.

Prof. Dr. Hartwin Brandt und Prof. Dr. Martin Jehne danke ich recht herzlich für die Aufnahme meiner Arbeit in die *Klio Beihefte*.

Teile dieser Arbeit konnten während eines Forschungsaufenthaltes an der School of History, Classics & Archaeology der University of Edinburgh verfasst werden, der durch ein Feodor Lynen-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung ermöglicht wurde. Der Stiftung und meinem Gastgeber Prof. Dr. Douglas Cairns gebührt dafür mein herzlicher Dank. Seit 2022 profitierte die Arbeit von meiner Mitarbeit an dem von Prof. Dr. Melina Tamiolaki geleiteten Forschungsprojekt „Leaders and Crisis Management in Ancient Greek Literature“, das von der Hellenic Foundation for Research and Innovation (2nd Call for Support of Faculty Members, Project Number: 2502) gefördert wurde, wofür ich ihr und der Förderinstitution meinen Dank ausspreche.

Die Mühe des Korrekturlesens haben mein Vater und meine Schwiegermutter auf sich genommen, wofür ich ihnen herzlich danke.

Gewidmet ist dieses Buch meiner Frau Rieke, die mir während der gesamten Habilitationszeit unterstützend zur Seite stand, und unserem Sohn Maximilian, der mir immer wieder zeigt, dass es auch abseits des Schreibtisches viel zu entdecken gibt.

